

werden sollent. Wir versehen uns aber Ewer schuldigen gehorsambe undt werden ihr euch vor der gleichen schaden undt ohnheill zue sein wohl wissen."

- 1) s. EA VI 1, 765 (Nr. 448), spez. 765 b und 766 g. Der dafür in Frage kommende Beat Jakob I. Zurlauben war weder an dieser noch an der unten genannten Jahrrechnung gleichen Jahres als Zuger Tagsatzungsgesandter in Baden anwesend. Bezüglich der Stellung Zugs in der Frage der Freikom-pagnien s. AH 6/47 Pt. 14 b.
- 2) s. Rott/Représentation VII 229, spez. Anm. 6
- 3) s. EA VI 1, 754 (Nr. 479), spez. 755 d

---

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben bestimmt. - AH 89, 248<sup>F</sup>

## 135

1668 November 8., Baden

A

ERKLÄRUNG DES GESANDTEN [DES RÖMISCHEN REICHES], HANS DIETRICH VON SCHÖNAU, VOR DER [AM 4. NOVEMBER 1668] IN BADEN [BEGONNENEN] GEMEINEIDG. TAGSATZUNG<sup>1</sup>

---

Kaiser [Leopold I.] stehe "in gnädigster zue Versicht, es werde ein gesambter lobl. Eydtgen. Standt sin letst Vergangner hiesiger Taglei-stung [- Jahrrechnung vom 1. Juli 1668 in Baden -]<sup>2</sup>, wegen des gnueg-samb bekanten reciprocierlichen Erbeinigungs gscheffts nunmehr aller dingen sich Conform gemacht haben, undt by Jetzigem Convent noch Con-formieren, darmit man allerseits dissem werck einest ein würckliche endtschafft machen köndte, darnach Jhr Königl. Kayserl. Mayestät gäntzlich Verlangen.

Wehre dan noch ein oder ander Orth, da im fahl die angezogne Conformi-tet noch nit Völlig eingereicht sein solte? so ein guete proposition oder Vorschlag hette, wie die Einheilligkeit bey dem gesambten Löbl. Standt einzuerichten! bite solches zue eröffnen, so will ich meiner-seits mit allen krefften Cooperieren.

Sonsten aber mit den Jenigen Lobl. Orthen, so sich Underem dato den 29. Martii<sup>3</sup> dis Jahrs Ruemlich erklet, undt darüber in Verwichnem Julii angefangen zue Tractieren, den Tractat mit Endt zue schliessen, allergnädigst befelcht bin.

Zue dem Ende bitte, das wider allerhochst Ermelter Kayserl. Mt. Hoff-nung, nit mit allen Orthen Tractieren köndte, die ubrigen lobl. Orth Zeit undt glegenheit anjetzo ansehen wolten uff das man zue einem er-wünschten ausgang gelangen möge".

- 1) s. EA VI 1, 765 (Nr. 488), spez. 767 k. Stadt und Amt Zug war an keiner der 3 genannten Tagsatzungen durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten, s. auch AH 45/94.
- 2) s. EA VI 1, 754 (Nr. 479), spez. 756 f
- 3) Gemeint anlässlich der am 18. März 1668 in Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung, s. ebenda 742 (Nr. 475), spez. 743 c.

---

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für den Zuger Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben bestimmt. - AH 89, 248<sup>v</sup>

## 136

1668 Oktober 27., Mailand

A

SCHREIBEN VOM GUBERNATOR VON MAILAND, [FRANCESCO DE OROZCO],  
MARQUES DE OLIAS ET MORTARA, AN DIE XIII ORTE<sup>1</sup>

---

"Wie wohlten mir einbilde, das E.H. werden verstanden haben, in was estimation Jhr [span.] Mayestät [König Karl II.] die declaration gehalten, welche E.H. gelieben wollen zue thuen, uber die Erbeinigung mit höchstlobl. Haus [Habsburg-]Oesterreich, dessen ongeacht, damit der Graff [Alfonso II.] Casati Jhr Mayestät Ambassador solches E.H. desto näher representieren könne, hab ich nit underlassen wollen, Jnne mit dissen Linien uff die [gemeineidg.] Tagsatzung [vom 4. November 1668 in Baden]<sup>2</sup> zue begleiten, undt E.H. die hendt zue küssen, auch darby Jhr Mayestät affection undt disposition zue des Eydtgen. Standts Vorthell undt darby zue Versicheren, dass ihr Mayestät nit allein wolle Continuieren in der uffrichtigen undt Ponctual Observantz der Vermelten Erbeinigung, wegen des grossen theils [wohl insbesondere die Freigrafschaft Burgund gemeint], so sy darinnen hat, sonderlich auch zue allem demme Concurrieren, was zue E.H. mehrerem dienst undt Vorthell gereichen möchte, wie Sy dan solches aller Zeit werden zue erfahren haben, wan sich die occasion zuetragen wurden, undt mit mehrerem dem Graff Casati, uff welchen mich beziehe, vernemmen werden."

1) s. EA VI 1, 767 k

2) s. ebenda 765 (Nr. 488). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

---

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben angefertigt. - AH 89, 248a<sup>r</sup>